



Über den Tellerrand geschaut: FreeBSD

Robert Schulze (rob@rob-schulze.de)

20.12.2007



Geschichte

- 1993: nur "Patchkit" für 386BSD + 4.3BSD-Lite
[FreeBSD 1]
- 1994: Urheberstreit zw. Novel und Berkeley Uni,
Wechsel Basissystem auf 4.4BSD-Lite [FreeBSD 2]
- 1998/2000/2003/2005/2008: FreeBSD 3/4/5/6/7



Besonderheiten

- BSD-Lizenz
- Alles aus einem Guss (kein Kern + etliche Distros)
- Binärpakete vorhanden, aber eher: Ports
- anderes Partitionsschema (Disk→Slice→Partition)
- NICs nach Treibern benannt (em0, fxp0)



Besonderheiten

- ufs2 (bg-fsck, softupdates, snapshots)
- keine runlevels
 - */etc/rc.conf*: foobar_enable="YES"
 - single-user gibt es trotzdem :-)
- **komplettes** System kompilierbar



Ports

- */usr/ports*
 - riesiger Beschreibungsbaum über knapp 17000 Pakete
- *cvsup / portsnap, portupgrade, ...*



Ports

- Installation (am Beispiel Apache 2.0.61)
 - *cd /usr/ports/www/apache20*
 - *make && make install*
 - zieht sich die aktuellen Quellen direkt vom Anbieter (apache.org)
 - kompiliert unter Beachtung der */etc/make.conf* und Kommandozeilenschaltern
 - installiert **immer** unter */usr/local*



Warum und wo (Free)BSD?

- auf dem Desktop wenig geeignet (IMHO)
- auf Server/Router umso mehr
 - weniger verbreitet
 - schnell und stabil[tm]
 - extrem aufgeräumt
 - diskless-clients out of the box



Quellen & Links

- <http://www.wikipedia.de/Freebsd>
- <http://www.freebsd.org/>

Über den Tellerrand geschaut: FreeBSD

Robert Schulze (rob@rob-schulze.de)



Danke